



Gemeindebrief

Nr. 71 - Februar / März 2026

Da weinte Jesus.

Johannes 11, 35



Tränenkapelle in Jerusalem auf dem Ölberg

Liebe Geschwister,

Liebe Schwestern und Brüder! Jesus weint. Zuerst denken wir dabei an Traurigkeit. Aber es gibt auch das Weinen aus Ohnmacht und Wut. Und man kann auch aus Verzweiflung weinen.



Jesus weint an verschiedenen Stellen der Bibel aus unterschiedlichen Gründen. Manchmal ist es Mitleid mit den Menschen, weil er Dinge über sie weiß, die schlimm kommen werden.

Manchmal ist es Traurigkeit, weil die Menschen einfach nicht verstehen, was er ihnen sagen möchte.

Hier an dieser Stelle kommt mir sein Weinen wie Wut vor. Sein Freund Lazarus, war schwer krank gewesen. Deshalb hatten seine Schwestern zu Jesus gesandt, damit er komme und ihn heile. Doch Jesus bleibt noch zwei Tage, bevor er aufbricht. Als er ankommt, ist Lazarus bereits verstorben. Jesu kommt mitten in die Trauerfeierlichkeiten hinein. Freunde und Bekannte sind gekommen, um mit den Schwestern zu trauern. Lazarus selbst ist wegen der Hitze bereits beerdigt, bzw. in eine Grabkammer mit einem Stein verschlossen gelegt worden.

Die Schwestern kommen, als sie hören, dass Jesus da ist, zu ihm.

Sie drücken zwar ihren Glauben an Jesus als denjenigen aus, der die Auferstehung und das Leben ist. Sie denken aber nicht, dass Jesus Lazarus auferwecken wird. Darüber wird Jesus wütend und weint. Er fragt, wo Lazarus liegt. Und als sie ihm den Ort zeigen, weint er erneut. Daraufhin erweckt er Lazarus von den Toten.

Jesus weint. Vor allem wird dadurch deutlich, dass er sehr heftige Gefühle hat. Und mit ihm auch Gott. Gott ist unser Leben nicht egal. Und ihm ist auch unser Denken und Handeln nicht egal. Er nimmt intensiv Anteil. Er freut sich über Dinge, die wir tun oder denken. Und er ist wütend und traurig über Dinge, die wir tun oder sagen. Und er trauert mit uns, wenn schlimme Dinge geschehen.

Wir sind sehr schnell dabei zu sagen: Warum hat er das alles nicht

einfach geändert oder verhindert?

Aber so handelt Gott nicht. Er hat die Welt anders erschaffen: mit Freude und mit Leid, mit Abenteuern und Ruhe, mit Problemen und mit wunderbaren Überraschungen. Gott will uns unsere eigenen Erfahrungen machen lassen. Er lässt uns unsere eigenen Entscheidungen treffen und mit unseren Schwierigkeiten zurechtkommen. Er vertraut uns.

Das heißt aber nicht, dass er nicht auch an unseren Entscheidungen und an unserem Ergehen mit leidet oder sie zuweilen ändert. Denn er hat uns lieb. ▲

Christine Pietsch

Da weinte Jesus.

Johannes 11, 35

150 Jahre Kirchengebäude - Jubiläum / 7

1945 - 1980

Im Jahre 1945, blieb die Kirche uns erhalten! Jedoch hinterließ die Zerstörung unseres Ortes am Ende des II. Weltkrieges auch tiefe Spuren an unserer Kirche.

Die Besatzungsmacht hatte in ihr ein Lebensmittellager eingerichtet. Nach dessen Auflösung konnte man sich von dem schlechten Zustand der Kirche überzeugen. Im Großen Saal fehlten alle Bänke. Sie standen im Wald, in den Gärten und auf der Straße herum. Der Regen lief durch das stark beschädigte Dach und in den Dielen keimte und wuchs Getreide, das man dort zeitweise gelagert hatte.

Viele Fenster waren entzwei, der gesamte Saal in Unordnung, gefüllt mit Schutt und Flüchtlingsgut: ein Bild des Grauens! Teeküche, Vorräume sowie Sakristei waren verschmutzt, hinzu kamen noch die aufgebrochenen Schränke und das zertrümmerte Geschirr.

Die Orgeln waren sehr beschädigt und konnten nicht mehr benutzt werden. Der Turm wies vielerlei Mauerschäden auf, so dass nicht mehr geläutet werden konnte.

Eine Turmecke direkt unter dem Dach war regelrecht durchschossen. Infolge eines Dachtreffers und der daraus entstandenen Deckensenkung war der Große Saal praktisch unbenutzbar geworden.

Doch die klein gewordene Gemeinde ging unentwegt an die Arbeit, um all die

Schäden zu beseitigen. Es wurde vieles notdürftig repariert, so dass der Kleine Saal wieder der Gemeinde zur Verfügung stand. Der Geldmangel ließ aber keine größeren Reparaturen zu.

Am Totensonntag 1945 läuteten die Glocken das erste mal wieder. Ein Klavierbauer bemühte sich um die Reparatur der kleinen Orgel.

Erst im Sommer 1947 konnte begonnen werden, den Großen Saal in Ordnung zu bringen, so dass er 1950 wieder benutzt werden konnte.

Die Fenster wurden neu eingeglast, die Bänke gestrichen und die große Orgel unter Verringerung der Registerzahl wiederhergestellt.

Am Sonntag, dem 30.08.1947, wurde ein Danktag gehalten und das Liebesmahl nach dem Kriege gefeiert. Spendengelder machten es möglich, dass an den Außenfenstern, wie auch an der Fensterwand zwischen dem Großen und Kleinen Saal wieder Vorhänge angebracht werden konnten.

Mitte Juli 1958 begannen Renovierungsarbeiten im Kleinen Saal, der gleichzeitig auch neue Lampen erhielt. Vom August 1959 bis in den November hinein, erfolgte im Zuge der fortlaufenden Kirchenerneuerung der Neuanstrich aller Fenster und Türen.

Im Frühjahr 1960 war der Beginn für die sehr umfangreichen Renovierungsarbeiten im Großen Saal. Schon beim Gerüstbau für die Stuckateure traten erste



Schwierigkeiten auf. Nach Fertigstellung von $\frac{3}{4}$ der Stuckarbeiten wurde ein ausgedehnter Schwammherd festgestellt, der ohne besondere Baugenehmigung und Begutachtung nicht beseitigt werden konnte.

Der gefährliche Hausschwamm im Dachgebälk war eine Folge der Feuchtigkeit, die durch den Beschuss der Kirche 1945 eingedrungen war. Die Arbeiten wurden zunächst völlig eingestellt. Vom Rat des Kreises Niesky wurde die Genehmigung als Winterbaumaßnahme für Januar '61 genehmigt einschließlich der Zubilligung aller erforderlichen Materialien, darunter ca. 16 m³ Einbauholz.

Am 1. Februar begannen die Arbeiten. Je weiter die Arbeiten ostwärts verliefen, desto schlimmer erschienen die aufgefundenen Schäden. Es gab tragende Hauptbalken, an denen kaum $\frac{1}{6}$ des Querschnittes gesund und fest war.

Auch wenn bis dahin Zweifel bestanden haben sollten, musste es jedem klar geworden sein, vor welchen Gefahren uns Gott gnädig behütet hatte. Ganze Teile der Decke hätten einstürzen können.

Der Architekt Herr Mayer riet zu einer farblichen Tönung von Wänden und Decken in Grau und Gelb sowie ein Hervorheben des vorhandenen Stuckschmuckes in weißer Farbe.

Ferner sind Nebenräume, Teeküche, Treppentüre und Vorräume zum Chor erneuert worden. Die EBU-Tischlerei aus Herrnhut stellte neue schöne Gardinenleisten her. Br. Fischer aus Herrnhut erschien mit seinem Sohn und sorgte für das Aufstecken der Gardinen.

Nach den langen Renovierungsarbeiten konnte der Große Saal am 24.09.1961 festlich eingeweiht werden. Dazu erschienen 150 mitfeiernde Gäste aus

Herrnhut, Kleinwelka und dem Gemeindebereich mit Autobussen.

1964 wurde das Geläut elektrifiziert und 1968 eine Gasheizung mit 4 Heizkörpern im Kleinen Saal installiert.

Im Rahmen eines Sonderbauprogrammes erfolgte im Jahr 1980 der Beginn einer umfassenden Kirchenrenovierung, denn unter den Kriegseinwirkungen war die Kirche besonders im Turm- und Dachbereich stark beschädigt worden. Obwohl diese Schäden in eigener Regie behoben wurden und somit die Kirche genutzt werden konnte, war jedoch ein weiterer Verfall der Außenhaut, vor allem durch Wassereinbrüche, nicht mehr zu verhindern gewesen.

Mit westlicher Unterstützung und dem Außenhandelsunternehmen Limex war es gelungen, die Bilanzierung der Bauhauptleistung beim VEB Bau Niesky in Höhe von 170.000 M durchzusetzen. Es waren darüber hinaus Eigenleistungen in Höhe von 145.000 M offen.

Es war von entscheidender Bedeutung für den gesamten Bauablauf, dass das Aufstellen des Baugerüstes am Kirchturm in sehr beeindruckender Weise durch Herrn Stübner mit seinen 64 freiwilligen Helfern vonstatten ging. Sämtliche Hilfskräfte mussten von der Brüdergemeinde Niesky gepflegt werden. In nur zweieinhalb Tagen wurde am Wochenende nach Ostern das Gerüst in rasanter Bauweise bis zur 41m hohen Turmspitze hochgezogen.

Das Gerüst diente der Renovierung der Außenhaut des Kirchengebäudes (Putzerneuerung). Die Bauarbeiten waren in drei Abschnitte gegliedert, denn

nach der Turmeinrüstung erfolgte später die Einrüstung des gesamten Seitenschiffes und zuletzt die des Querschiffes. Der Außenputz musste stielgerecht mit den geforderten Nuten im Putz angebracht werden.

Das Turmdach erhielt auch eine neue Schiefereindeckung. Der Schiefer stammte aus Thüringen

Im Zuge der durchgeführten Sanierungsarbeiten am Glockenturm wurden die defekten Zifferblätter der Süd- und Nordseite erneuert und gangbar gemacht. Zuvor war lediglich nur das östliche auf den Platz zeigende Zifferblatt funktionstüchtig gewesen.

Herr Schlossermeister Schatte aus Niesky sorgte für die Auswechslung sämtlicher Jalousien der Schallfenster im Glockenraum und montierte die dazugehörige Stelleinrichtung auf dem Turmboden. Die Turmuhr wurde stillgelegt und eingedeckt; die Glocken waren während der Bauarbeiten ebenfalls außer Betrieb, weil das Gerüst im Glockenturm verankert werden musste, Entrostungsarbeiten am Glockenstuhl und ein Anstrich mit wetterfester Farbe rundeten die notwendigen Arbeiten ab.

Am 11.06.1980 erstrahlte ein neues vergoldetes Kreuz auf dem Kirchturm.

Die Freude war groß, als die stillgelegten Glocken am Sonntag, den 09.11.1980 zum ersten mal wieder erklangen. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde ein Dankgottesdienst zum Abschluss der Renovierungsarbeiten gehalten. ▲

*Im Archiv gefunden von Br. Franz
bearbeitet von A. Schiewe*

Februar

07. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

08. Februar Sexagesimä

09:45 Uhr **Predigtversammlung mit anschl. Abendmahl** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) mit Kinderbetreuung (Koll. Gemeindebrief)

11. Feb. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus

14. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

15. Februar Estomihi

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) mit Kinderbetreuung (Koll. Neuwied Feuerschäden)

18. Feb. Mi. 14:30 Uhr Frauencafé im Gemeinderaum

19. Feb. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS-Kapelle

21. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

22. Februar Invokavit

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) mit Kinderbetreuung (Koll. Eigene Gemeinde)

25. Feb. Mi. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

26. Feb. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS-Kapelle

28. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

01. März Unitätsgedenktag

09:45 Uhr **Predigtversammlung mit anschl. Abendmahl** im Kleinen Saal (Br. F. Waas) mit Kinderbetreuung (Koll. Kultur-Erbe-Stiftung der weltweiten Unität)

05. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS-Kapelle)

06. Mrz. Fr. 19:00 Uhr Weltgebetstag in der Katholischen Kirche

07. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

08. März Okuli

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. G. Kreusel) mit Kinderbetreuung (Koll. Kirchenmusik)

12. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS-Kapelle (J. Kriegel)

14. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

15. März Lätare

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. M. Theile) mit Kinderbetreuung (Koll. Glockenstuhl)

18. Mrz. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Pfarrhaus

19. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS-Kapelle

21. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

22. März Judika

09:15 Uhr Kirche mit Kindern in der Christuskirche

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) m
(Koll. Graf-Zinzendorf-Stiftung)

25. Mrz. Mi. 14:30 Uhr Frauencafé im Gemeinderaum

19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

26. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS-Kapelle

28. Mrz. Sa. 09:00 Uhr Kirchenputz in der Kirche

19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

29. März Palmsonntag

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
mit Kinderbetreuung
(Koll. Berufsschulzentrum für Mädchen in Malawi)

17:00 Uhr Hosiannaversammlung im Kleinen Saal

30. Mrz. Mo. 19:00 Uhr Lesen der Leidensgeschichte im Kleinen Saal

31. Mrz. Di. 19:00 Uhr Lesen der Leidensgeschichte im Kleinen Saal

01. Apr. Mi. 19:00 Uhr Lesen der Leidensgeschichte mit Abendmahlsvorbereitung

02. April Gründonnerstag

09:00 Uhr Leseversammlung „Weinstockstunde“ im Kleinen Saal

15:00 Uhr Leseversammlung „Gethsemanestunde“ im Kleinen Saal

19:00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahles im Kleinen Saal

03. April Karfreitag

09:45 Uhr Lesen der Leidensgeschichte im Großen Saal

14:30 Uhr Feier der Todesstunde im Großen Saal

04. Apr. Sa. 19:00 Uhr Abendsegens mit Lesung im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

05. April Ostern

06:00 Uhr Feier des Ostermorgens im Großen Saal

09:45 Uhr Predigtversammlung im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
(Koll. Kindergarten und Grundschule in Myanmar)

06. April Ostermontag

09:45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden im Großen Saal (Koll. Fenster Großer Saal)

Aus Pfarramt und Ältestenrat ...

Ältestenratswahl

Die Ältestenratswahl musste erneut ausgezählt werden. Dabei ergab sich folgendes, endgültiges Ergebnis: Schw. Sabine Meier erhielt 87 Stimmen, Br. Achim Schiewe bekam 85 Stimmen und Schw. Renate Weigel 66 Stimmen. Alle drei nehmen ihr Amt an. Außerdem erhielt Schw. Irene Pöhlmann eine Stimme.

Den Ältesten wurde am 11. Januar im Gottesdienst der Segen zugesprochen.

Konstituierung des ÄR

Vorsitzende: Chr. Pietsch

Vermögens-/ Bauausschuss: A. Schiewe, H. Reche, W. Rückert, V. Franke, L. Halke, R. Weigel

Gottesackerausschuss: G. Michael, M. Tiede, Chr. Vetter, J. Kranich, D. Westphal

Musikausschuss: E.-M. Rückert, Schw. A. Schiewe, A. Volke, Chr. Pietsch

Delegierter zur HMH: Br. A. Schiewe

Prävention: Schw. Sonja

Änderungen Jahresplan

08.11. Radiogottesdienst (vormals für August vorgesehen)

16.08. Abendmahl zum 13. August.

23.08. Schulanfängergottesdienst in der Brüdergemeinde

14.11. Gottesackereinsatz

Kirchenputz

Viele Hände machen ein schnelles Ende!

Am **28. März** sind alle eingeladen, in und um die Kirche für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Bei einem fröhlichen Miteinander wollen wir in den Sälen staubwischen, saugen, Vorräume, Sakristeien und Empore reinigen. Ab 09:00 U bis gegen Mittag können große und kleine Leute mitmachen.

Gebetswacht in Niesky

Es ist eine segensreiche Tradition, dass Geschwister durch alle Stunden des Jahres und alle Provinzen der Brüdergemeinde fortlaufend beten. Am **29. März** sind die Gemeinden Niesky, Berlin und Hamburg mit der Gebetswacht vorgesehen. Es werden Listen mit Gebetszeiten von jeweils einer halben Stunde und dazu Gebetsthemen ausliegen.

Es gibt auch die Möglichkeit, sich im Pfarramt telefonisch in die Liste einzutragen zu lassen.

Vorstellung Konfirmanden

In der evangelischen Kirche in Niesky ist es üblich, dass die Konfirmanden den Ostermontagsgottesdienst gestalten und sich damit der Gemeinde vorstellen. Da aber auch Konfirmanden unserer Gemeinde dabei sind, haben wir uns geeinigt, dass wechselweise in beiden Kirchen die Vorstellung der Konfirmanden und die Konfirmation selbst durchgeführt wird.

In diesem Jahr wird die Vorstellung der Konfirmanden in der Brüdergemeinde

und die Konfirmation in der Christuskirche gefeiert werden.

Deshalb wird herzlich eingeladen zu einem ökumenischen Gottesdienst am **Ostermontag** um 09:45 Uhr im Großen Saal mit den Konfirmanden.

Schule

Die christliche Grundschule startet im **August 2026!**

Bisher sind 15 Kinder angemeldet.

Auch die Bewerbungen für Lehrkräfte und Erzieher/Innen für den Hort laufen.

Es hat sich ein Verein gegründet, der die Schule betreiben wird.

Am 04. Februar wird um 16:00 Uhr im Kleinen Saal zu einem ersten Elternabend eingeladen, der offen ist für Alle, die Interesse haben!

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag am **06. März** findet in diesem Jahr in der Katholischen Kirche statt. Vorab wird 27. Februar um 18:00 Uhr in das katholische Gemeindehaus eingeladen, wer die Lieder schon einmal üben möchte. Außerdem wird es nach dem Gebetstag am 13. März um 15:00 Uhr im Mutterhaus die Gelegenheit geben, noch mehr über das Land Nigeria zu erfahren.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur.

Gemeinderaum zu vermieten!

Großer Raum für 25 - 30 Personen lädt zum Feiern, Tagen, Beraten ein.

Ausgestattet mit bequemen Stühlen, flexiblen Tischen und Klavier, voll ausgestattete Küche, 2 Toiletten, Dusche, Garderobe, barrierefreier Zugang.

Im Zentrum Nieskys gelegen: Bautzener Str. 6b.

Kosten: 100 EUR pro Tag / Gemeindeglieder 60 EUR / Tag

Rüstzeiten

Lückendorf

Unterwegs mit Freunden in Lückendorf

Jedes Jahr gibt es in der Woche nach Ostern vom **29.03 - 04.04.** von Cottbus aus die Fahrt zur Wanderfreizeit nach Lückendorf. Diese ist immer sehr schnell ausgebucht. Deshalb möglichst schnell melden bei Ingo Gutsche: info@haltestelle-cottbus.de

Spikeroog

Eine herzliche Einladung auf die vielleicht ruhigste der Inselperlen, die sich vor Ostfrieslands Küste aufreihen!

03. - 10.08. Freizeit für alle Generationen auf Spikeroog im Evangelischen Jugendhof, Noorderpad 31.

Für Anmeldungen (bis 31.05.2026) und Fragen meldet Euch bei:

Christoph Hartmann 040-20953956 oder ch@ebg-hamburg.de

Preise für die Unterkunft und Verpflegung im Jugendhof, inklusive Fähre und Kurtaxe: 465,- EUR | 380,- EUR für Kinder und Jugendliche (4 - 17 Jahre).

Zinnowitz

Für die Mehrgenerationenfreizeit in Zinnowitz vom **10. - 16.10.** gibt es schon sehr viele Anmeldungen. Deshalb die Bitte, sich schnell zu entscheiden. Wahrscheinlich wird es eine Warteliste geben.

Deshalb bitte auch melden, wenn man sich noch nicht so sicher ist.

Aufnahme

Am 20.12. wurde Schw. Gitta Hennig aus Sohland am Rotstein in die Gemeinde aufgenommen.

Besondere Geburtstage:

Ulrike Thomas	60 Jahre
Sigrid Exner	90 Jahre
Peter Mory	90 Jahre
Marianne Tiede	90 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Meta Bättermann	15 Jahre
Leeni Gutsche	10 Jahre
Lothar Giersch	7 Jahre
Sophia Kaubisch	19 Jahre
Jakob Engwicht	17 Jahre
Max Rückert	20 Jahre
Thekla Schiewe	13 Jahre
Nick Schlegel	11 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag. Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 09. - 15.02. Studienseminar in Ebersdorf
- 11. - 15.01. Kinderrüsttage in Herrnhut
- 23.02. Ökumenischer Stadtkonvent
- 26.02. - 01.03. Schwesternwerkstatt in Neudietendorf
- 26.02. - 12.03. Schw. Pietsch hat Urlaub (Reise nach Surinam)

In Notfällen bitte Br. F. Waas in Herrnhut anrufen: 035873/339070

- 13. - 15.03. Fahrt der Konfirmanden nach Wittenberg mit Schw. Pietsch
- 26.03. ACK Tagung in Dresden mit Teilnahme von Schw. Pietsch
- 27. / 28.03. Regionales Konfirmandentreffen in Herrnhut mit Schw. Pietsch

Werkstatt im Raum Ost

Am **18. April** findet in Dresden von 09:30 - 18:00 Uhr die erste Werkstatt Ost statt. Dazu sind alle Gemeindeglieder eingeladen, sich Gedanken zu machen, wie die Gemeinden des Ostraumes besser zusammenwachsen können.

Bitte den Termin vormerken! Weitere Informationen und eine schriftliche Einladung folgen.

Kassenstunden Kirchenrechneramt

03.02. und 03.03. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:00 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	18:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Dienstag	17:00 - 18:00 Uhr
Brüderabend (Parkstr. 2)	letzter Mittwoch im Monat	

Pfarramt der Brüdergemeine: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kantorin Angela Volke; Tel.: 035828 / 72580 oder 01590 / 2484 259
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Viktoria Franke,
jeden **Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr** und **Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeine Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Passionsbetrachtungen

Jeden Donnerstag, um 19:00 Uhr in der EMMAUS - Kapelle



Garten Gethsemane, Jerusalem

19. Febr. - Liturgie vom Leben, Leiden und Sterben Jesu ChristiI. Vollprecht
26. Febr. - Das Abendmahl Chr. Bättermann
05. März - Im Garten Gethsemane N. Joklitschke
12. März - Die Tempelreinigung J. Kriegel
19. März - Im Gespräch: „Wer ist der Größte?“ Chr. Pietsch
26. März - Jesus vor dem Hohen Rat Th. Koppehl

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto
(siehe vorletzte Seite)

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. März 2026

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück